Bianka Maria Seidl

SINFONIE DES LEBENS

Von klingenden Häusern und ordnenden Räumen

Schauen wir derzeit hinaus in die Welt, so sehen wir an allen Ecken und Enden, dass unsere Welt aus dem Lot gefallen ist. Es herrschen Krisen, Seuchen und vieles ist dem Verfall preisgegeben. Was ist passiert? Was hat in diese Schieflage geführt?

Wenn wir uns an der Natur orientieren, finden wir Antworten auf diese Fragen. Doch wir haben uns von der Natur sehr weit entfernt und mit ihr auch von den Gesetzmäßigkeiten des Lebens. Eine Gesetzmäßigkeit ist der Wandel. Alles, was entsteht, wird wieder vergehen und in neuer Form erscheinen. Dabei hat alles ein unterschiedliches Verfalldatum. Manche Zyklen sind sehr lang, andere wiederum sehr kurz und wieder andere liegen dazwischen.

Aktuell befinden wir uns im Übergang von einem großen zu einem anderen großen Zyklus. Solche Übergänge gehen immer einher mit dem Niedergang der alten Strukturen und Systeme. Waren sie einst nützlich und dienlich, so ist ihre Kraft und Macht weit überspannt, sodass das Gleichgewicht der Kräfte gestört ist und sie daher in ihr Gegenteil umschlagen. Schön zu sehen ist dieser stete Kräfteausgleich im chinesischen Yin-Yang-Symbol.

> *Kaum ein Phänomen bewegt Menschen so ganzheitlich wie die Musik.*

Schon so lange ich denken kann, hat Harmonie mein Leben bestimmt. Was nicht heißen soll, dass mein Leben immer harmonisch war. Ganz im Gegenteil, weil es in jungen Jahren so chaotisch war, habe ich nach Wegen der Harmonie gesucht. Musik war für mich in diesen schwierigen Zeiten immer ein Medium, das mir half, mich

zu entspannen und wieder vermehrt mit mir selbst fühlend in Verbindung zu kommen. Später kam ich dann zur Lehre des Feng Shui und über verschiedenste Ausbildungen in dieser Richtung auch wieder in Berührung mit den Gesetzmäßigkeiten der Natur und des Lebens.

Dabei habe ich auch die Harmonik, eine wissenschaftliche Ganzheitslehre, kennengelernt. Aus ihr heraus hat sich die harmonikale Naturphilosophie entwickelt, die die Struktur der Naturgesetze auf ganzzahlige Proportionen zurückführt. Bei diesen einfachen Zahlenverhältnissen handelt es sich um die allgemein bekannten Intervallproportionen, die man als Grundlagen der Musik seit der Antike kennt (z. B. Oktave 1 : 2, Quinte 2 : 3 usw.).

Platon, ein griechischer Philosoph 427 v. Chr., behauptete, das höchste Studium überhaupt sei das Studium der Harmonien in der Musik und der Verhältnisse in der Geometrie, denn diesen entsprächen auch die Grundmuster innerhalb der Menschheit. Er lehrte, ohne die Ausgewogenheit des Ganzen können sich weder Werke der Kunst noch das Leben selbst auf eine dauerhafte und gesunde Art erhalten. Je mehr ein System aus dem Gleichgewicht kommt, so Platon, umso radikaler fallen die Versuche aus, einen Ausgleich herbeizuführen, bis das ganze System ins Wanken gerät und zerfällt.

Linien, die im Goldenen Schnitt geteilt werden, entfachen eine starke energetische Wirkung.

Wir sehen, dass Platon mit dieser Aussage das derzeitige Geschehen in der Welt beschreibt, und das bereits vor 2.500 Jahren. Möglich ist das nur, weil eben alles diesen Gesetzmäßigkeiten folgt. Darum haben wir auch den Eindruck, dass sich die Dinge und auch die Geschichte wiederholen.

MUSIK IST KLANG GEWORDENER GEIST

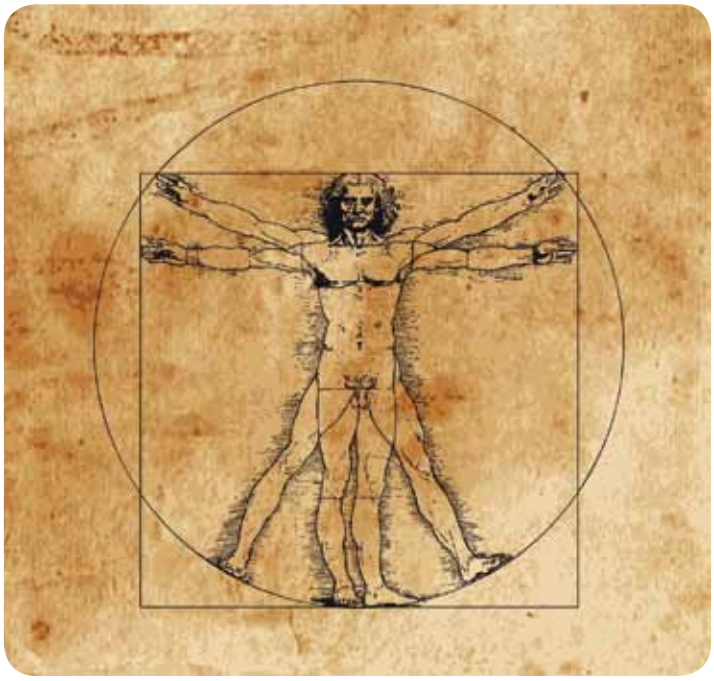
Musik gibt unseren Gefühlen in Form von Tönen Ausdruck, wenn wir sprachlos sind und uns die Worte fehlen. Musik ist auch das Wiegenlied einer Mutter. Mit Musik hoffen, lieben und erinnern wir uns. Musik formt und entfaltet all diese Phänomene in endlosen Farbschattierungen, nuancenreich, mannigfaltig und auf ewig schöpferisch.

Musik wird getragen von der Luft, wie Wellen im Meeresstrom. Einzigartig erfasst und vermittelt sie die innere Landschaft unserer Seele, bewahrt unsere Tränen, Leiden und Freuden und verpackt sie in Liedern. Musik strukturiert die zerrinnende Zeit. Sie ist wie Ebbe und Flut von Stimmung und Sinn. Sie regt an zum Grübeln, Zweifeln, Nachdenken und wirkt inspirierend, belebend und aufbauend.

Doch Musik ist auch Mathematik. Kaum ein Phänomen bewegt Menschen so ganzheitlich wie die Musik und kaum eine Verbindung zwischen Kunst und Wissenschaft hat so viele Geister beschäftigt wie diejenige zwischen Musik und Mathematik. Bereits die Pythagoräer wussten um die Bedeutung besonderer sogenannter „harmonischer" Zahlenverhältnisse für die Musik. Sie zeigten, dass Noten, die gemeinsam harmonisch klingen, mathematischen Regeln gehorchen.

KLINGENDE HÄUSER UND ORDNENDE RÄUME

In der Musik beschreibt die Harmonik das Zusammenklingen verschiedener Töne und Stimmen zu einem harmonischen Einklang. In der Gestaltungspraxis übernehmen Maße die Rolle der Töne. Dabei geht es um den



Ein- und Zusammenklang von Maßen zu Raumproportionen, die ihrerseits auf unsere Seele zurückwirken.

Stefan Brönnle schreibt in seinem Buch „Heiliger Raum“: „Die Proportion ist wie eine Melodie. Jede Symphonie bedarf jedoch eines Grundtones. Der Grundton der architektonischen Symphonie ist das Grundmaß. In Europa ist es heute das Meter.“

Eines der bekanntesten und am häufigsten verwendeten Proportionierungsschemata ist der Goldene Schnitt. Er findet sich in allen Bereichen der Natur und auch in unserem menschlichen Körper. Fast alle unsere Gelenke teilen die Gliedmaßen annähernd im Verhältnis des Goldenen Schnitts. Und auf die Gesamtlänge unserer Körper bezogen, befindet sich auch der Bauchnabel grob im Goldenen Schnitt.

Das heilige Symbol für den Goldenen Schnitt ist das Fünfeck, bei dem sich sämtliche Linien im Goldenen Schnitt teilen. Linien wiederum, die im Goldenen Schnitt geteilt werden, entfachen eine starke energetische Wirkung. Flächen, die auf diese Art gebildet wurden, setzen uns in ein harmonisierendes und trotzdem spannendes Verhältnis zu unserer Umwelt.

WIE ICH IM TRAUM ZU DEN KORNKREISEN FAND

2015 hatte ich nachts einen Traum. Ich sah unter meinem Bett ein großes leuchtendes blaues Muster in einem Kreis. Als ich erwachte, dachte ich zuerst an ein Mandala. Später kam mir das Wort Kornkreis in den Sinn. Ich machte mich auf die Suche und fand das Muster in einem Buch über Kornkreise, das ich einige Jahre vorher geschenkt bekommen, doch bislang nicht gelesen hatte. Der Kornkreis mit diesem Muster war 1997 in Avebury in England erschienen.

Ein Jahr später hatte ich die Gelegenheit einen Kornkreis zu besuchen, der in Bayern, im Ort Mamming aufgetaucht war. Ich nahm meine Einhandrute mit, untersuchte die Energie in diesem Kornkreis und fand ein extrem hochschwingendes Energiefeld vor. Bereits beim Betreten konnte ich augenblicklich eine tief entspannende Wirkung erfahren und zugleich fühlte ich mich auf eine seltsame Weise leicht und heiter.

In den darauffolgenden Jahren habe ich mich weiter sehr ausführlicher mit dem Kornkreis und dem Muster beschäftigt. Ich habe herausgefunden, dass er auf der Basis der Heiligen Geometrie aufgebaut ist, wie viele andere Kornkreise auch. Während ich das Muster konstruierte, ging ich stark in Verbindung damit und konnte die Wirkung gut erspüren. Heute weiß ich, dass dieses Muster auf unsere fünf Sinne wirkt und sie in eine Erhöhung bringt, soweit wir dafür offen sind.

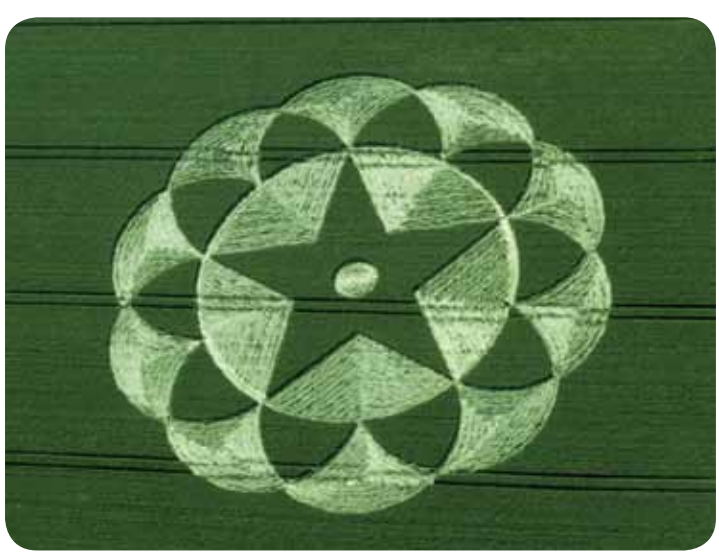
HEILIGE GEOMETRIE ALS SPRACHE DER SCHÖPFUNG

In den letzten fünf Jahren habe ich dieses Muster auf verschiedenste Art und Weise gestaltet und dabei immer wieder neue Erkenntnisse gewonnen. Schlussendlich liegt es jetzt, wie im Traum gesehen, unter meinem Bett und stärkt meinen Schlafplatz und damit auch mein ganzes Energie-System.

Bei meinen Forschungen habe ich des Weiteren herausgefunden, dass es sich bei diesen Mustern um Schöpfungsmuster höherer Ordnung handelt. Mit der heiligen Geometrie halten wir daher einen Schlüssel in der Hand, mit dessen Hilfe wir diese Muster entschlüsseln können und durch deren Anwendung in der Praxis wir wieder in vollkommene Harmonie mit der Schöpfung und der ursprünglichen Matrix gelangen. Denn: Höhere Prinzipien können niedrigere Ebenen wandeln. Umgekehrt ist dies nicht möglich.

HEILIGE GEOMETRIE IN ANWENDUNG

In meinen Workshops und auch bei meiner jährlichen Seminarreise auf Lanzarote



bringe ich, gemeinsam mit den Teilnehmern, die Heilige Geometrie in die Anwendung und dabei entstehen neue Erfahrungsräume. Beim Erbauen von Erdmandalas und auch während der Meditation in diesen Mustern entstehen kraftvolle Lichträume, die ordnend, heilend und nährend wirken. Dabei gehen die Auren der Teilnehmer in eine Interaktion mit der Matrix des Feldes, das einem Upgrade gleichkommt. Gehirn, Herz und Körper gelangen in Einklang und Harmonie mit der gesamten Sinfonie des Lebens und lassen Heilung, Segen und Glück erfahren.

Musik gibt unseren Gefühlen in Form von Tönen Ausdruck, wenn wir sprachlos sind und uns die Worte fehlen.

NEUES BEWUSSTSEIN BRAUCHT NEUE RÄUME

Die Behausungen der letzten Jahrhunderte hatten zumeist einen rechteckigen Grundriss. Diese Form steht für Stabilität und Sicherheit und das war in der Vergangenheit auch gut so. Doch jetzt weht ein anderer Wind und der treibt den evolutionären Wandel voran in eine neue Zeit. Wir alle spüren, dass es die Welt, wie sie vorher war, nicht mehr geben wird, und deshalb brauchen wir neue Strukturen und neue Formen, auch für unsere Behausungen.

Natürlich lassen sich die bestehenden Häuser nicht von heute auf morgen völlig verändern. Der neue Baustil wird viele Jahrzehnte in Anspruch nehmen. Ende 2020 läutet die Konjunktion von Jupiter und Saturn einen neuen 200-jährigen Zyklus ein, der im Luftelement stattfinden wird. Der alte Zyklus im Erdelement geht zu Ende. In dieser Übergangszeit entwickeln wir uns von einer materiell orientierten Konsumgesellschaft hin zu einer ideell orientierten Wissensgesellschaft.

MITTELS BEWUSSTSEINS-ARCHITEKTUR NEUE ERFAHRUNGSRÄUME SCHAFFEN

Bereits jetzt können wir mittels einer Bewusstseins-Architektur neue Licht-Räume kreieren, die uns ordnen, heilen und mehr Leichtigkeit und Daseinsfreude erfahren lassen. Wir alle können in der jetzigen Zeit unseren Beitrag erbringen, um in eine neue Balance zu finden und aus der eigenen Mitte heraus das Leben sinnerfüllt zu leben und zu erfahren.

Mit den Schöpfungsmustern höherer Ordnung haben wir einen Schlüssel in der Hand, der uns das Tor zu neuen Erfahrungsräumen öffnet, wo durch eine neue Balance das Gute, das Wahre und das Schöne wieder zum Vorschein kommen. ■

Zu diesem Thema gibt es einen Workshop und einen regelmäßig stattfindenden Live-Online-Abend „Im Kreis der Alten" – Heilsame Licht-Räume und schamanische Reisen: immer mittwochs von 19.30 – 21.00 Uhr.

Weitere Informationen findest du unter:

https://www.biankaseidl.de/heilige-geometrie-in-anwendung/

Bildquelle:
© Alle Bilder dieses Artikels stammen von der Autorin.

Zur Autorin:

Bianka Maria Seidl ist Chitektin und spirituelle Mentorin mit schamanischen Wurzeln sowie Autorin und Seminarleiterin. Mit ihrer 30-jährigen Erfahrung in der Arbeit mit Menschen unterstützt sie überwiegend Frauen 45+ auf dem Weg zu ihrer Berufung – für ein authentisches, freies und selbstbestimmtes Leben im Einklang mit ihrer Seele. Websites: www.biankaseidl.de – www.ahnenfrieden.eu – www.yoya-chitektur.comJ